

# Narration meets Netzwerk

## Zur Wechselwirkung zwischen religiöser Deutung und sozialer Einbettung von zivilgesellschaftlich und sozial aktiven Muslimen in Deutschland

### 2 Forschungsfragen

Inwiefern wirkt sich eine islamische Sozialethik auf zivilgesellschaftliche und soziale Aktivitäten aus und welche Rückwirkungen haben wiederum solche Aktivitäten auf sozialetische Vorstellungen und Handeln sowie auf die sozialen Beziehungen? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang Grenzziehungsprozesse und Legitimierungsdynamiken?

### 1 Ausgangshypothese

Die muslimische Sozialethik ist eine Ressource für soziales und zivilgesellschaftliches Engagement über die Anliegen der eigenen Community hinaus im Hinblick auf das Wohl der Gesamtgesellschaft in Deutschland.

### 3 In der relationalen Soziologie

werden Akteure, bzw. ihr Handeln als Resultate von sozialen Prozessen verstanden. Die Dichotomie zwischen substantialistischen Ansichten (strukturdeterminierte Individuen) und einem autonom und frei handelnden Akteur (Rational Choice) wird überwunden und das Augenmerk auf die **Beziehungen** (Relationen) zwischen dem Individuum und seiner Umgebung gelegt.

Erhebung

Erkenntnisinteresse

Auswertung

### 4 Narratives Interview zu Religion und Engagement

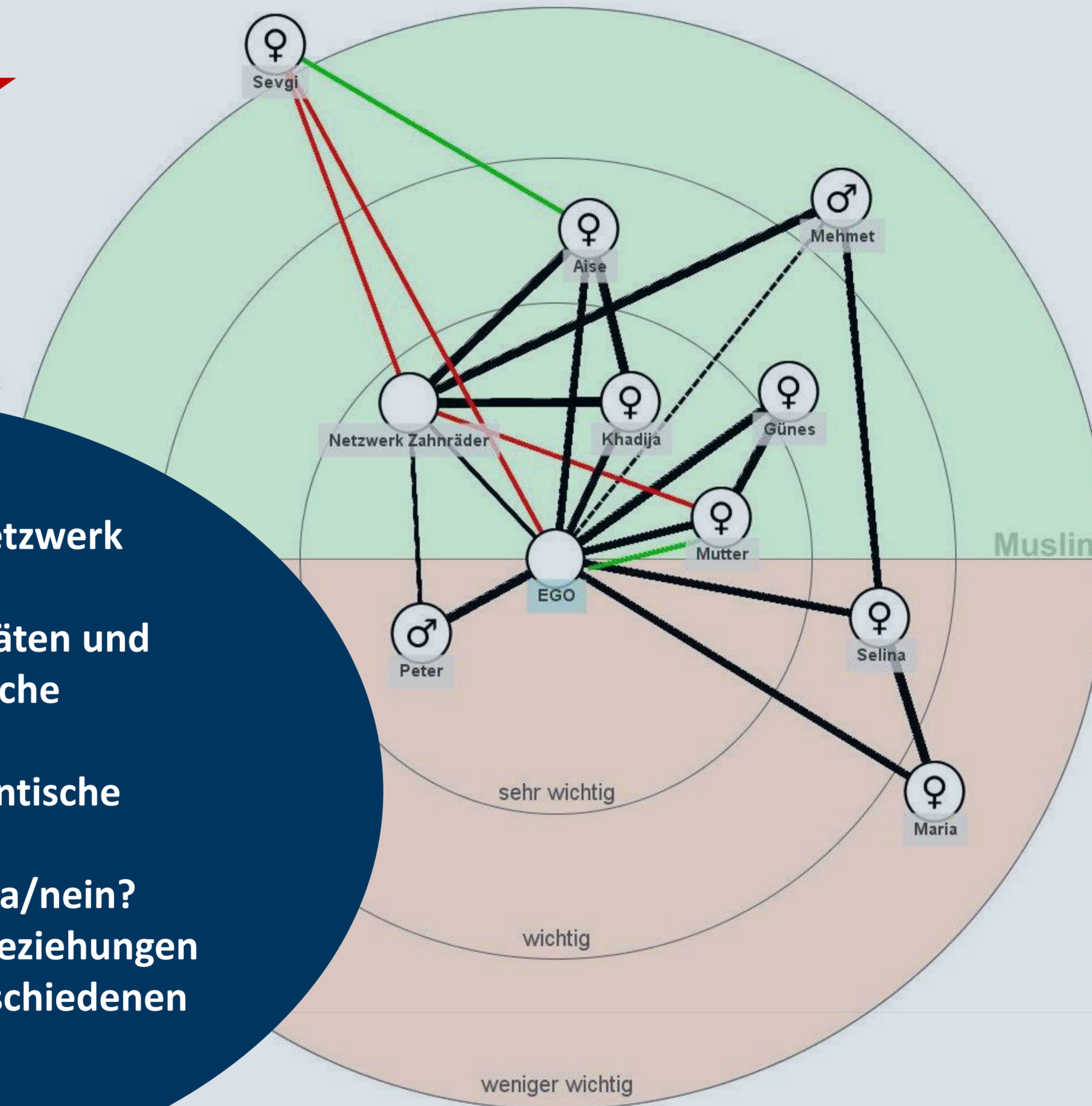
- Subjektive Sinnzusammenhänge bezüglich Engagement und Glaube:
- Welche Rolle spielt Religion für das Engagement?
  - Wie und wodurch werden Handlungen und Aktionen legitimiert?
  - Wie und gegenüber wem werden Abgrenzungen vorgenommen?
  - Kreuzung sozialer Kreise: Wie wird emergierte religiöse und weltanschauliche Differenz verarbeitet?
  - Welche Rolle spielen dabei persönliche Charaktereigenschaften?

Skalenbasierte Auswertungskategorien und thematisches Codieren nach Hopf (1993) mit Hilfe von MAX QDA 10

### 5 Ego-zentrierte Netzwerkanalyse

- Welchen Einfluss hat das Netzwerk einerseits auf soziale und zivilgesellschaftliche Aktivitäten und andererseits auf sozialetische Vorstellungen?
- Inwiefern decken sich semantische Grenzziehungen mit der Netzwerkstruktur? Warum ja/nein?
- Welche unterschiedlichen Beziehungen werden über das Ego in verschiedenen sozialen Kreisen vermittelt?

Komparative Analyse der visuellen Netzwerkkarten: kontrastives/ kongruentes Vorgehen



### 6 Fragebogen zu persönlicher Religiosität

- Welche Dimensionen von Religiosität sind dominant?
- Wie wichtig ist Religiosität im Vergleich mit anderen Lebensbereichen (Zentralität)?

Statistische Analyse im Hinblick auf eine Klassifizierung von Religiosität (wenig religiös, religiös, hoch religiös). Diese Ergebnisse sind Teil der Skalierung.

### 7 Zwischenresümee: Skalierungskategorien

Religiosität, Engagement-Motivation, Engagement-Zugang, Sozialethik, Grenzziehung gegenüber anderen Muslimen, Grenzziehung gegenüber Nicht-Muslimen (Gläubige, Nicht-Gläubige), Vernetzungsstrategie, Umgang mit Dissonanz, Medienkritik, religiöse Erziehung, Emanzipationsgrad (Eltern, Geschlecht, Kultur), Genderbewusstsein, Charakter

**Strukturelle Merkmale:** Alter, Geschlecht, Bildungsstand, Familienstand, eigene Kinder, Migrationserfahrung, Konversionserfahrung, Engagementbereiche (religiöse/ nicht-religiöse)

Ziel ist eine Typologie von Deutungs- und Vernetzungsstrategien sozial und zivilgesellschaftlich aktiver Muslime in DE



Karin Hitz, M.A.